

stätt. Auch stellte er im Jahre 739 den vom heiligen Rupertus in dem ersten Jahre des achten Jahrhunderts errichteten bischöflichen Sitz zu Salzburg wieder her. Gregor III. und sein Nachfolger Zacharias bestätigten alle die von ihm getroffenen Veranstaltungen. — Seit dem Jahre 735 unternahmen es die Sarazenen oder Araber von Neuem, weiter östlich in Europa vorzudringen, erst unter Anführung des Abdal Malek, dann unter Ocbah; Karl Martel aber, der erst seinen Bruder Childebrand mit einer ansehnlichen Macht gegen sie abgeschickt hatte, erschien hierauf selbst, und schlug sie auch diesmal, und zwar bei Narbonne, im Jahre 738, so daß sie mit vielem Verluste ihren Rückzug nehmen mußten. Jetzt machte der Rudefluß die Grenze zwischen den Arabern und Franken.

Karl Martel's letzte Lebensjahre und Tod.

(741).

Karlmann. Pipin. Griffo.

Obgleich schon im Jahre 737 Theodorich IV., König der Franken, gestorben war, ließ Karl Martel dessen Stelle dennoch unbesezt, weil er hoffte, man werde ihm dazu den Antrag machen. Jedoch vereitelten, aus Anhänglichkeit an die Merovingier, sowohl die Franken als auch die andern lehnspflichtigen Völkerschaften diese Hoffnung.